

# Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.



Erkelenz, den 20.12.2022

**Am 30. Januar 2023 jährt sich zum 90. Mal, dass den Nationalsozialisten die Macht in Deutschland übergeben wurde. Im nationalsozialistischen Sprachgebrauch wird die Ernennung von Hitler zur „Machtergreifung“ stilisiert. Reichspräsident Paul von Hindenburg ernannte Adolf Hitler zum Reichskanzler.**



Quelle: Süddeutsche Zeitung

Mit einer Veranstaltungsreihe erinnert der Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. im Laufe des Jahres 2023 an dieses für Deutschland, Europa und die gesamte Welt gravierende Ereignis. Die lokalen und nationalen Gegebenheiten werden ebenso beleuchtet und dargestellt wie die direkten Auswirkungen auf einzelne Schicksale, die Stadt und Region sowie die gesamte Gesellschaft.

*Rita Hündgen*

*Vorsitzende des Heimatvereins*

Gefördert von



durch das Landesprogramm



## **Hinweis auf Veranstaltungen der Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg**

**12. März 2023, 11.00 – 12:30 Uhr Haus Hohenbusch Erkelenz**  
**„Die Machtergreifung“ der Nationalsozialisten und die politische Stimmung im Erkelenzer Land.** Referent Frank Körfer

**17. November 2023, 19 Uhr Haus Hohenbusch Erkelenz**  
**„Widerstand von der Kanzel“**

Besprochen werden unter anderem die Lebensgeschichten von Pfarrer Friedrich Dinstühler aus Hückelhoven, Pfarrer Josef Thomas aus Doveren, Dechant Gottfried Plaum aus Klinkum und Pfarrer Josef Emonds aus Erkelenz. Referent Frank Körfer

Seite 1 von 3



## 27. Januar 2023, Ganztägig: Akustische Stolpersteine, Altes Rathaus

Am „Internationalen Holocaustgedenktag“ wird mit den akustischen Stolpersteinen der in Erkelenz damals lebenden Jüdinnen und Juden gedacht, die während der NS-Zeit aus Erkelenz vertrieben oder verschleppt und in den Konzentrationslagern ermordet wurden.

Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang werden, aus den Arkaden des Alten Rathauses heraus, die bis dato bekannten Daten dieser Opfer in einer Endlosschleife verlesen. Diese für die Region einzigartige Aktion findet seit Jahren am Tage des „Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ statt. Der Tag, der seit 1995 bundesweit als gesetzlicher Gedenktag verankert ist und 2005 von den Vereinten Nationen zum Internationalen Tag des Gedenkens erklärt wurde, erinnert an die Befreiung der Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und der beiden anderen Konzentrationslager Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar im letzten Jahr des zweiten Weltkrieges.



## 30. Januar 2023, 20.00 Uhr: So war es in Erkelenz – Voraussetzungen und Auswirkungen der sog. „Machtergreifung“, Altes Rathaus

Im Rahmen der Vortragsveranstaltung wird am 90. Jahrestag der sogenannten Machtergreifung durch die NSDAP die damalige politische Ausgangslage in Erkelenz durch Dominik Mercks vorgestellt. Zuvor erläutert Rita Hündgen die historischen Zusammenhänge, die zur Ernennung Hitlers führten.

Günther Merkens, Ehrenvorsitzender des Heimatvereins der Erkelenzer Lande e.V., beschreibt mit alten Fotos, wie sich die Stadt damals präsentierte. Abschließend zeigt er, wie die Stadt nach dem Ende des NS-Regimes im Februar 1945 aussah. Umrahmt wird die Veranstaltung mit Klezmermusik von Horst Couson. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegen genommen.



## 27. Mai 2023, Stolperstein-Gang

Auf Initiative der Gemeinschaftshauptschule Erkelenz wurden seit Ende der 1990er Jahre rund drei Dutzend Stolpersteine, die an das Schicksal der jüdischen NS-Opfer erinnern, in der Stadt verlegt. Hubert Rütten vertieft an Hand seiner Recherchen die auf den Stolpersteinen veröffentlichten Daten.

Beginn ist um 14.00 Uhr am Alten Rathaus. Der barrierefreie Rundgang durch die Erkelenzer Kernstadt dauert eineinhalb bis zwei Stunden. Die Teilnahme ist kostenfrei.



## 01.07.2023, Gedenkstätten-Tagesfahrt nach Rödingen und Brauweiler

In Titz-Rödingen wird die 1841 errichtete Synagoge, die zusammen mit dem Wohnhaus der jüdischen Familie Ullmann das einzige weitgehend im Originalzustand erhaltene Gebäudeensemble dieser Art im westlichen Rheinland bildet, besucht. Danach geht es weiter nach Brauweiler. Während der NS-Zeit verschärften sich in der früheren „Arbeitsanstalt Brauweiler“ die Repressionen gegen die dort inhaftierten sozialen Randgruppen. Zahlreiche Häftlinge wurden im Krankenhaus Lindenburg in Köln zwangssterilisiert.

Abfahrt des Busses: 8.45 Uhr Jüdischer Friedhof an der Neusser Straße, Rückkehr gegen 17.00 Uhr. Kostenbeitrag 25,- € für Busfahrt, Eintritte und Mittagsimbiss (ohne Getränke). Die Exkursion wird von Frank Körfer und Hubert Rütten geleitet.



## 15. Juli 2023, Radtour entlang der Erkelenzer „Route gegen das Vergessen“

Wenige Tage vor dem Jahrestag des Attentats auf Adolf Hitler (20. Juli 1944) wird mit der ca. 24 km langen Fahrradtour an die Opfer, Täter und Mitläufer während der NS-Zeit in Erkelenz erinnert. Die von Wilfried Mercks geführte Tour startet um 14.00 Uhr am Alten Rathaus und dauert ca. drei Stunden. Neben den neun Routenpunkten in der Kernstadt werden auch Erinnerungsorte in Hetzerath, Lövenich und Schwanenberg-Lentholt angefahren. An einigen Stellen ist die Radstrecke etwas anspruchsvoller. Die Teilnahme ist kostenfrei.



## 16. September 2023, Besuch des jüdischen Friedhofes Neusser Straße

Hubert Rütten gibt ab 11.00 Uhr einen tiefen Einblick in die Geschichte des Friedhofes. Der Friedhof wurde 1865 angelegt. 1976 wurde der Friedhof offiziell geschlossen. 1999 fand noch einmal eine Beisetzung statt.

***Männer werden gebeten, das Friedhofsgelände mit Kopfbedeckung zu betreten.***

***Wer sich seiner Vergangenheit nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen.***

Georg Santayana, amerikanischer Philosoph und Schriftsteller spanischer Herkunft  
\* 16.12.1863 Madrid, † 26.09.1952 Rom, lehrte 1889 – 1912 an der Harvard University

